



Das Österreichische Umweltzeichen

Pressemappe 2023



Inhaltsverzeichnis

- Wofür steht das Österreichische Umweltzeichen? 3
- Mehr als 30 Jahre für ein grüneres Österreich 3
- In welchen Kategorien wird das Österreichische Umweltzeichen verliehen? 4
- Wer kann das Österreichische Umweltzeichen nutzen?..... 6
- Wie entstehen die Umweltzeichen-Richtlinien? 7
- Wer überprüft die Einhaltung der Umweltzeichen-Richtlinien?..... 7
- Welchen Nutzen haben Unternehmen vom Österreichischen Umweltzeichen? 7
- Welche aktuellen Entwicklungen und Trends gibt es? 8
- Green Deal und Umweltschutz auf europäischer Ebene 8



Wofür steht das Österreichische Umweltzeichen?

Das Österreichische Umweltzeichen wurde 1990 auf Initiative des Umweltministeriums ins Leben gerufen. Es gilt heute als das wichtigste staatlich geprüfte Umweltsiegel in Österreich und wird in fünf Kategorien vergeben:

- Produkte & Dienstleistungen
- Tourismus- & Gastronomiebetriebe
- Bildungseinrichtungen
- Green Meetings & Events
- Kunst & Kultur

Die Auszeichnung erhalten nur jene Produkte und Dienstleistungen, die neben einer Vielzahl an Umweltkriterien auch hohe Anforderungen an Qualität und Langlebigkeit erfüllen. Das Österreichische Umweltzeichen ist somit für umweltbewusste Konsument:innen eine Orientierungshilfe bei Kaufentscheidungen im täglichen Leben. Da Umweltschutz in der Bevölkerung einen immer größeren Stellenwert einnimmt, werden Unternehmen und der Handel motiviert, umweltfreundliche Angebote auf den Markt zu bringen. Das Gütesiegel zeigt das Bewusstsein der Unternehmen für eine hohe Umweltqualität ihrer Produkte bzw. Dienstleistungen. Im Tourismussektor steht das Österreichische Umweltzeichen für konsequente nachhaltige Betriebsführung in ausgezeichneten Hotels, Gastronomiebetrieben, Campingplätzen und Schutzhütten. Nachhaltige Tourismusregionen sowie Reiseangebote runden das Portfolio im Fremdenverkehrssektor ab. Bei Veranstaltungen, die als Green Meeting oder Green Event ausgerichtet sind, wird auf deren ökologischen Fußabdruck geachtet und soziale Verantwortung wahrgenommen. Ausgezeichnete Schulen, Kindergärten und Bildungseinrichtungen legen Wert auf Qualität in der Bildungsarbeit für nachhaltige Entwicklung. Im Bereich Kunst und Kultur können sich Theater, Museen, Kinos sowie Film- und TV-Produktionen mit dem Umweltsiegel zertifizieren lassen.

Das Österreichische Umweltzeichen ist das einzige staatlich verliehene Umweltzertifikat, das nach eingehender Prüfung für vier Jahre durch das Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) vergeben wird.

Mehr als 30 Jahre für ein grüneres Österreich

Seit 1990 wird mit dem Österreichischen Umweltzeichen ein wichtiger Beitrag zu einer umweltfreundlicheren Zukunft geleistet. Die künstlerische Gestaltung des Gütesiegels geht auf den österreichischen Kunst- und Umweltpionier Friedensreich Hundertwasser zurück: Das Logo symbolisiert die Elemente Erde, Wasser, Luft und Natur.

In den letzten 30 Jahren hat sich das Österreichische Umweltzeichen stetig weiterentwickelt. Als erstes Umweltgütesiegel in der EU hat es 1996 auch die Tourismusbranche und 2002 den Bildungssektor erfasst. Auf Initiative der österreichischen Tagungswirtschaft wurden im Jahr 2010 Kriterien für Green Meetings & Events entwickelt, mit denen sich Österreich international als grünes Tagungsland positionieren konnte. So wurde zum Beispiel der Eurovision Song



Contest 2015 in Wien als erstes zertifiziertes Green Event ausgetragen. In der Kunst- und Kulturbranche gibt es seit 2017 eine Richtlinie für Green Producing in Film und Fernsehen. Seit 2018 können Museen und Ausstellungshäuser und seit 2022 auch Theater und Kinos mit dem Österreichischen Umweltzeichen zertifiziert werden. Neben der Erarbeitung nationaler Umweltstandards für verschiedenste Produkte und Branchen werden internationale Kooperationen gepflegt, insbesondere mit dem Europäischen Umweltzeichen (EU Ecolabel) und dem Blauen Engel (das Deutsche Umweltzeichen). Unternehmen werden dadurch unterstützt, sich mit ihren ausgezeichneten Produkten und Dienstleistungen auf den Exportmärkten zu etablieren. Es werden laufend aktuelle Entwicklungen in der Produkt- und Dienstleistungslandschaft aufgegriffen und mit ambitionierten ökologischen Standards verbunden.

Die steigende Bedeutung von Umwelt- und Klimaschutz spiegelt sich in der Anzahl der Verleihungen des Österreichischen Umweltzeichens wider. Ausgezeichnet sind derzeit mehr als 4.800 Produkte sowie rund 460 Tourismus- und knapp 40 Kulturbetriebe. Des Weiteren dürfen 220 Bildungseinrichtungen und etwa 110 Veranstalter von Green Meetings & Events das Gütesiegel tragen (Stand Ende 2022).

In welchen Kategorien wird das Österreichische Umweltzeichen verliehen?

Das Österreichische Umweltzeichen wird in den Kategorien Produkte & Dienstleistungen, Tourismus- & Gastronomiebetriebe, Bildungseinrichtungen, Green Meetings & Events und Kunst & Kultur vergeben. Die rund 1.340 Unternehmen, die aktuell Lizenznehmer sind (Stand Ende 2022), unterstreichen die hohe Akzeptanz des Gütesiegels.

Produkte & Dienstleistungen

Das Österreichische Umweltzeichen wird an Produkte und Dienstleistungen verliehen, die für garantierte hohe Umweltverträglichkeit stehen. Derzeit sind mehr als 4.800 Produkte mit dem Gütesiegel ausgezeichnet. Diese erfüllen strikte Kriterien hinsichtlich Qualität, Gebrauchstauglichkeit, Langlebigkeit, Gesundheitsschutz und Sicherheit. Darüber hinaus wird der gesamte Lebenszyklus – von der Rohstoffgewinnung über die Verpackung bis hin zur Entsorgung – auf dessen Nachhaltigkeit überprüft. Das Umweltzeichen kombiniert somit hohe Umweltstandards mit Qualität und Produktsicherheit.

Produkte und Dienstleistungen aus fast allen Lebensbereichen können mit dem Österreichischen Umweltzeichen zertifiziert werden:

- Bauen & Wohnen
- Haushalt & Reinigung
- Büro, Papier & Druck
- Grüne Energie
- Nachhaltige Finanzprodukte
- Mobilität



- Schuhe & Textilien

Anhand des Gütesiegels erkennen Konsument:innen umweltfreundliche Produktalternativen. Das Österreichische Umweltzeichen motiviert aber auch die Hersteller und den Handel, weniger umweltbelastende Produkte zu entwickeln und anzubieten. Auf dem Markt wird damit ein dynamischer Prozess ausgelöst, der das Angebot an umweltverträglichen Produkten und Dienstleistungen erhöht.

Tourismus- & Gastronomiebetriebe

Verantwortung für Gäste und Mitarbeiter:innen sowie Umwelt- und Sozialverträglichkeit sind Voraussetzungen für die Auszeichnung mit dem Österreichischen Umweltzeichen im Tourismus. Aktuell sind rund 460 Tourismusbetriebe und Reiseveranstalter in Österreich mit dem Gütesiegel zertifiziert. Dazu zählen sowohl Fünf-Sterne-Hotels, Gastronomie- und Cateringunternehmen als auch kleine Privatpensionen, Campingplätze und Schutzhütten. Energiesparmaßnahmen, umweltgerechte Abfallwirtschaft, effizienter Ressourceneinsatz sowie regionale und saisonale Küche sind nur einige der vielfältigen Anforderungen, die an mit dem Umweltzeichen ausgezeichnete Tourismusbetriebe gestellt werden. Auch Reiseveranstalter können Reiseangebote, die den vorgegebenen umwelt- und sozialverträglichen Kriterien entsprechen, mit dem Umweltzeichen auszeichnen lassen. Im Jänner 2022 wurde darüber hinaus eine eigene Umweltzeichen-Richtlinie für nachhaltige Tourismusdestinationen ins Leben gerufen. Diese stellt einen wichtigen Teil in der Zertifizierungskette nachhaltiger touristischer Angebote dar.

Bildungseinrichtungen

Kindergärten, Schulen und außerschulische Bildungseinrichtungen tragen mit pädagogischen, gesundheitsfördernden und ökologischen Maßnahmen zum Umweltschutz bei. In Schulen, die sich seit dem Jahr 2002 mit dem Österreichischen Umweltzeichen zertifizieren lassen können, wird neben dem Schutz der Umwelt besonders auf die Qualität der Lernkultur, die Bewertung des sozialen Schulklimas und die Gesundheitsförderung der Kinder und Jugendlichen geachtet, um den Prinzipien der Bildung für nachhaltige Entwicklung gerecht zu werden. 220 Bildungseinrichtungen sind mit dem Gütesiegel ausgezeichnet.

Green Meetings & Events

Viele Veranstaltungen hinterlassen einen großen ökologischen Fußabdruck und stellen für die Umwelt eine enorme Belastung dar. Veranstalter:innen, die sich für eine umweltschonende Ausrichtung von Events entscheiden, achten auf

- die regionale Wertschöpfung und soziale Verträglichkeit,
- die umweltschonende An- und Abreise der Gäste,
- nachhaltige Produkte bei der Versorgung der Gäste,
- regionale, saisonale und Bio-Lebensmittel für Catering und Verpflegung,
- ressourcenschonendes Materialmanagement und eine umweltfreundliche Beschaffung, sowie auf
- Abfallvermeidung und umweltfreundliche Abfallentsorgung.



Aktuell tragen rund 110 Veranstalter:innen von Green Meetings & Events das Österreichische Umweltzeichen und erfüllen somit eine Reihe an Kriterien, um Kongresse, Tagungen oder Events umweltfreundlicher zu gestalten.

Kunst & Kultur

Seit 2022 sind die Richtlinien für Museen, Green Producing für Film und Fernsehen sowie Kino- und Theaterbetriebe unter dem Bereich „Kunst & Kultur“ zusammengefasst. Den Anfang machte 2017 die Filmbranche mit der Schaffung einer eigenen Richtlinie UZ 76 – Green Producing, mit der das Thema Nachhaltigkeit in Bereichen wie Transport, Abfälle und Catering Einzug gehalten hat und es Produktionsfirmen ermöglicht, ihre TV- und Fernsehproduktionen auszeichnen zu lassen. 2018 folgte mit der Richtlinie für Museen ein weiterer Meilenstein. Hier wird der gesamte Betrieb in Hinblick auf Umweltstandards unter die Lupe genommen. Neben allgemeinen Kriterien wie Energie, Gebäudemanagement, Abfall etc. wurden auch eigene museumsspezifische Umweltkriterien entwickelt.

Im Sommer 2022 kamen zwei weitere Richtlinien für die Kunst- und Kulturbranche hinzu. Seitdem können sich auch Theater- und Kinobetriebe mit dem Umweltsiegel auszeichnen lassen. Mit Stand Ende 2022 sind rund 40 Kunst- und Kulturbetriebe mit dem Österreichischen Umweltzeichen zertifiziert.

Wer kann das Österreichische Umweltzeichen nutzen?

Es können einzelne Produkte und Dienstleistungen aus verschiedenen Kategorien ausgezeichnet werden. In den Sparten Tourismus und Freizeitwirtschaft, Bildungseinrichtungen sowie bei Museen, Theatern und Kinos wird der gesamte Betrieb zertifiziert. Diese Unternehmen sind somit zur uneingeschränkten Nutzung des Österreichischen Umweltzeichens für ihren öffentlichen Auftritt berechtigt. Bei Tourismusdestinationen werden Regionen in Hinblick auf ihre nachhaltige Ausrichtung bewertet. Destinationsmanagement-Organisationen, Tourismusverbände, Regionalmanagement-Organisationen, Schutzgebiets-Verwaltungsorganisationen oder Gemeinden können die Zertifizierung nach der betreffenden Richtlinie beantragen. In der Kategorie Green Meetings & Events werden Unternehmen, die Veranstaltungen organisieren, zu Lizenznehmer des Österreichischen Umweltzeichens. Damit können sie geeignete Veranstaltungen als Green Meeting oder Green Event zertifizieren. Filmproduktionsfirmen können ihre nach den Umweltzeichen-Kriterien produzierten Film- und TV-Produktionen auszeichnen lassen.

Die Vergabe des Österreichischen Umweltzeichens wird beim Verein für Konsumenteninformation (VKI) beantragt. Antragsteller:in kann jede natürliche oder juristische Person sein, die ihren Wohnsitz oder Sitz im Inland (bzw. in einem EU-Mitgliedsstaat oder einem EWR-Staat) hat, Produkte in Österreich herstellt oder nach Österreich importiert bzw. eine Dienstleistung in Österreich anbietet.



Wie entstehen die Umweltzeichen-Richtlinien?

Die Grundlage für die Zertifizierung mit dem Österreichischen Umweltzeichen bilden verschiedene branchenspezifische Richtlinien mit verbindlichen Kriterien. Für die Erarbeitung ist ein qualifizierter Fachausschuss unter Vorsitz des Vereins für Konsumenteninformation (VKI) zuständig. Dieses Gremium setzt sich aus Vertreter:innen der Verwaltung (Bund, Länder, Gemeinden), der Sozialpartner, (Wirtschaft, Arbeitnehmer:innen) und der NGOs (Umwelt, Konsumentenschutz) sowie aus Expert:innen für den jeweiligen Themenbereich zusammen. Diese Richtlinienempfehlungen werden vom „Beirat Umweltzeichen“, einem Beratungsgremium des BMK, geprüft und bei Zustimmung beschlossen. Die Veröffentlichung der Richtlinien erfolgt anschließend durch das BMK. Die Richtlinien sind anbieterunabhängig und praxisorientiert, da Erfahrungen aus allen betroffenen Interessensgruppen einfließen.

Um aktuelle Entwicklungen zu berücksichtigen, werden bestehende Richtlinien in regelmäßigen Abständen überarbeitet und neue Angebotsgruppen erstellt.

Wer überprüft die Einhaltung der Umweltzeichen-Richtlinien?

Unternehmen müssen die Erfüllung der Umweltkriterien durch ein unabhängiges Gutachten nachweisen. Das Österreichische Umweltzeichen wird für die Dauer von vier Jahren vergeben, anschließend ist ein neues Gesamtgutachten fällig. Ergeben sich Änderungen bei den ausgezeichneten Produkten oder Dienstleistungen, z. B. in der Rezeptur oder bei den verwendeten Materialien, muss vor Ablauf der vier Jahre ein aktualisiertes Gutachten erbracht werden. Darüber hinaus führt der Verein für Konsumenteninformation jährliche Stichproben bei Betrieben und Produkten durch, um die Einhaltung der Anforderungen des Österreichischen Umweltzeichens zu gewährleisten.

Welchen Nutzen haben Unternehmen vom Österreichischen Umweltzeichen?

Die Auszeichnung mit dem Österreichischen Umweltzeichen setzt bei Konsument:innen ein wichtiges Imagesignal: Es zeigt die hohe Umwelt- und Gesundheitsverträglichkeit der Produkte und Dienstleistungen sowie die konsequente Orientierung an einer nachhaltigen Entwicklung. Laut Umfragen des Gallup-Instituts kennen 58 Prozent der Befragten das Österreichische Umweltzeichen. Unternehmen können sich somit als umweltbewusst wirtschaftende Betriebe positionieren und einen Wettbewerbsvorteil am Markt erzielen.

Die Kriterien des Österreichischen Umweltzeichens können von allen Unternehmen zur Orientierung und als verlässlicher Umweltstandard genutzt werden. Sie bieten einen Überblick zum Stand des Umweltschutzes in einem Produkt- oder Dienstleistungssegment und sollen durchaus motivieren, diesen durch Innovationen zu übertreffen.



Lizenznehmer des Gütesiegels profitieren als Teil des Netzwerks aus Produktherstellern, Tourismusbetrieben und -destinationen, Eventunternehmen und Bildungseinrichtungen von umfangreichen Kooperations- und Marketingaktivitäten. Außerdem gibt es für die Umsetzung mancher Anforderungen des Umweltzeichens in den Bundesländern finanzielle Förderungen.

Welche aktuellen Entwicklungen und Trends gibt es?

Das Österreichische Umweltzeichen erstellt kontinuierlich neue Richtlinien für weitere Angebotsgruppen und Branchen. Anfang Jänner 2022 wurde die Richtlinie für Tourismusdestinationen veröffentlicht. Neben dem Umweltaspekt nimmt dabei der positive Effekt für die regionale Wirtschaft und Gesellschaft eine besondere Rolle ein. Nachdem Museen und Filmproduktionen als Pioniere im Kulturbereich vorangegangen sind, können sich seit 2022 auch Theater- und Kinobetriebe für das Österreichische Umweltzeichen bewerben. Im Mobilitätsbereich wurde mit der Richtlinie für Carsharing ein weiterer Baustein zur Verringerung der Umweltbelastung im Verkehrsbereich geschaffen.

Im Zentrum der Weiterentwicklung des Umweltzeichens stehen drei Faktoren: Innovation, Kooperation und Serviceorientierung. In diesem Sinne sollen auch internationale Kooperationen gestärkt werden.

Green Deal und Umweltschutz auf europäischer Ebene

Das EU Ecolabel dient als grenzüberschreitendes Umweltgütesiegel, das im europäischen Markt als einheitliche Kennzeichnung für umweltfreundliche Produkte, Dienstleistungen und Tourismusbetriebe etabliert ist. Es wurde 1992 von der Europäischen Kommission ins Leben gerufen. Die Erarbeitung der Richtlinien zur Vergabe des Ecolabels erfolgt in Zusammenarbeit mit den EU-Mitgliedstaaten. In Österreich ist das BMK die dafür zuständige Stelle.

Produkte und Dienstleistungen mit dem EU Ecolabel zeichnen sich wie jene mit dem Österreichischen Umweltzeichen durch Umweltfreundlichkeit, Langlebigkeit und hohe Qualität aus. Das Ecolabel für Produkte wird mit Jahresende 2022 von knapp 110 Lizenznehmern genutzt, die insgesamt 760 Ecolabel-Produkte anbieten. Das Europäische Umweltzeichen im Tourismusbereich tragen in Österreich mehr als 100 Beherbergungs- bzw. Campingbetriebe.



Pressekontakte

Himmelhoch GmbH – Text, PR & Event

Mag. Doris Lenhardt

Mobil: +43 680 400 27 81

doris.lenhardt@himmelhoch.at

Helena Hochleitner, MA

Mobil: +43 680 236 07 42

helena.hochleitner@himmelhoch.at

Wohllebengasse 4/6+7

A-1040 Wien

www.himmelhoch.at

Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Infrastruktur und Technologie (BMK)

DI Andreas Tschulik

Abteilung V/7, Integrierte Produktpolitik, Betrieblicher Umweltschutz und Technologie

Stubenbastei 5, 1010 Wien

Tel. (+43 1) 71100 61 1651

E-Mail: andreas.tschulik@bmk.gv.at

www.umweltzeichen.at

Weitere Informationen über das Österreichische Umweltzeichen unter:

www.umweltzeichen.at